

ses seine Inaugural-Dissertation: de distinctione naturæ et gratiæ in conversione et renovatione hominis, worzu sowohl als zu Anhörung der von eben demselben am 24. April gehaltenen feierlichen Rede Hr. D. Michael Weber, als damaliger theologischer Dechant, mit einem Programm: de theologorum nostræ ætatis parum philosophantium Vanitate, pars I. einlud — Hr. D. Högman ist den 9. Aug. 1761 zu Stockholm geboren. Hier war sein Hr. Vater, M. Olavus Högman, als Rector an der Klarenfischen Schule angestellt, und wurde hernach als Pastor nach Abraham und Uderswick versetzt, und ihm zugleich die Aufsicht der umliegenden Diöces aufgetragen. Seine Fr. Mutter Sara Stierner ist eine Tochter Jonas Stierner, Predigers bey dem Königlichen Leibregimente. Er legte die ersten Gründe in dem Hause seiner Eltern, und begab sich im Jahr 1777 nach Upsal, wo er die Vorlesungen der Herren D. Amnell, M. Aurivill, M. Floder, D. Christiernin, M. Sundelius und M. Fant in den zur theologischen Literatur gehörigen Sprachen und Wissenschaften besuchte. Nachdem er erst theils unter dem Prof. Sundelius de dignitate poeseos ex utili et dulci æstimanda, theils unter dem Prof. Steincour de indole et veritate virtutis philosophicæ, öffentlich disputiret und die gewöhnlichen Examina überstanden hatte, erhielt er am 17. Jun. 1782 von Hrn. Prof. Melanderhielm die Würde eines Doctors der Weltweisheit, wohnte nachdem noch den theologischen Vorlesungen der beyden Doctoren Hydrenius Vater und Sohn bey, blieb noch bis 1783 zu Upsal, und vertheidigte mit Hrn. Ni-

belius eine Abhandlung: de iustitia Dei vindicativa. Kurz darauf wurde er von Sr. Königl. Hoheit dem Erbprinzen von Schweden zum Hosprediger erwählt, und kam mit dessen Erlaubniß fremde Länder zu besuchen am 1. Sept. vor. Jahres nach Wittenberg, wo er lezt nach vorhergegangenen Prüfungen die Würde eines Doctors der Theologie erhalten hat.

Todesfälle.

Den 21. April starb der Pastor zu Riesa in Insp. Großenhain, Hr. M. Joh. Friedr. Zacharia. Er war bey seinem sel. Vater anfänglich Substitut, und folgte demselben 1769 als wirklicher Pastor.

In Dresden ist am 4. May Hr. Friedr. Wilh. Seckel, Kurfürstl. Finanzfourier, in einem Alter von 65 Jahren verstorben.

Kittlitz. Auf hiesigen Grund und Boden, ohnweit der Grenze von Krappe, und in einer geringen Entfernung von der nach Weissenberg führenden Strasse, wurde am 20. May früh unter einem Strauche ein Mann todt gefunden, welcher barfuß gieng, mit einem leinenem Kittel und dergleichen Beinkleidern, und auf dem Kopf mit einer Mütze von schwarzen Schaafgebräme, bekleidet, sonst länglicher Leibesgröße, und dem Ansehen nach zwischen 50 und 60 Jahr alt war. Er war nur erst den Tag zuvor in Kittlitz als ein Stummer betteln und Abends von hier weggegangen, wie man ihn denn seit mehr als 20 Jahren in hiesiger Gegend und verschiedne mal auch hier in gleicher Absicht herumgehen gesehen. Niemals aber hat man seinen Namen oder seine Herkunft erfahren können; sondern nur noch bemerkt, daß

daß